

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



# Wurstelprater ohne die Fahrgeschäfte?

Betreiber verärgert: Bald dürfen Lokale wieder öffnen, nicht aber Fahrgeschäfte. S. 2

## „Wir wollen wieder aufsperrn“

**Aufregung im Prater: Betreiber der Fahrgeschäfte wollen gemeinsam mit Restaurants am 15. Mai öffnen.**

(kk). Eigentlich wäre der Prater im März in die neue Saison gestartet. Doch die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus haben den Leopoldstädter Vergnügungspark stillgelegt. Ab Freitag, 15. Mai, dürfen Restaurants wieder aufsperrn – nicht aber Fahrgeschäfte. „Die Öffnung von Freizeitanlagen wird mit 29. Mai folgen“, informiert Tourismusministerin Elisabeth Köstinger (ÖVP).

Die Betreiber der mehr als 250 Attraktionen sind verärgert. Sie warten sehnsüchtig auf die Wiederöffnung des gesamten Praters, denn die aktuelle Situation hat mitunter dramatische wirtschaftliche Folgen. „Jeder Tag zählt“, erklärt Silvia Lang, Vizepräsidentin des Praterverbands.

### Unterschriftenliste

Mit einer Unterschriftenliste wollen die Fahrgeschäftsbetreiber und Gastronomen für die Öffnung des gesamten Wurstelpraters sorgen. „Wir sind seit jeher eine Einheit und ziehen alle an einem Strang“, stellt Lang fest. Schließlich hätten auch die Wirte nichts davon, wenn sie ohne die Fahrgeschäfte aufsperrn würden. „Wir profitieren alle gegenseitig voneinander.“

Bereits im März hätte der Prater

öffnen sollen. Stattdessen hat man nun die Zeit genutzt, um Reparaturen und Wartungen durchzuführen sowie alles an die neuen Gegebenheiten anzupassen. „Die Gesundheit steht an erster Stelle. Wir haben vieles vorbereitet und könnten jederzeit aufsperrn“, so Lang.

### Testbetrieb ohne Fahrgäste

Dafür wurden mehrere Maßnahmen ergriffen: Künftig werden alle Mitarbeiter der einzelnen Praterbetriebe mit Mund-Nasen- oder FFP2-Masken sowie Einweg- oder Stoffhandschuhen arbeiten. Desinfektionsmittelpender bei Fahrgeschäften, Attraktionen und Restaurants sollen für die Einhaltung der Hygienestandards sorgen. Abstandsmarkierungen an den Warte- und Einlassbereichen sowie die Zuteilung von Sitzplätzen sollen den Mindestabstand von einem Meter sicherstellen.

Wie gut man sich auf die neuen Gegebenheiten vorbereitet hat, sollte ein Testlauf ohne Fahrgäste zeigen. Zwei Stunden lang wurden die Betriebe auf dem Calafatiplatz zum Leben erweckt, Lichter blinkten und Musik schallte durch den Prater. „Wir haben gezeigt, dass man auch in der ‚neuen Normalität‘ im Prater Spaß haben kann und dass es wichtig ist, das Leben wieder zu feiern“, so Stefan Sittler-Koidl, Präsident des Wiener Praterverbands.



„Auch in der ‚neuen Normalität‘ kann man im Prater Spaß haben.“

S. SITTLER-KOIDL, PRATERVERBAND

Foto: Brunner

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** k.A.



**Normalerweise herrscht zu dieser Jahreszeit reges Treiben im Prater. Doch derzeit gilt der Ausnahmezustand.**

Foto: Marie O